



Wanderung Obertoggenburg Nesslau – Unterwasser

Montag, 8. September 2025

Organisation: Ernst Peter

17 Teilnehmende plus Hund Max

Fotos: Rolf Gloor,

Nach einer nassen Woche waren Alle gespannt: Nehmen wir die 4 Stunden – Wanderung unter die Füsse am Montag: ja oder nein? Ernst Peter hat am Samstag entschieden los geht's: Und wir wurden belohnt!

In der alten Heimat von Ernst Peter und Hans Bolt begann der Anlass im prächtig renovierten «Wöschhüsli» Bäckerei Ziehler bei Kaffee und Gipfel. Gestärkt und nach dem ersten Gruppenfoto (man weiss ja nie was noch kommt) ging es bei idealem Wanderwetter los der Thur entlang Richtung Stein. Thur, Landschaft und einzigartige Wanderwelt Toggenburg zogen uns schnell in ihren Bann und liessen die ersten Schweissperlen tropfen. Jedem wurde bewusst und heiss, warum die Bahn nur bis Nesslau fährt und danach per Postauto weiter. Die nur gerade gesamthaft 80 Höhenmeter Unterschied bis Stein hatten es mit dem steten Auf und Ab aber in sich. Flusslauf, Schluchten und Wasserfälle, Landschaft und Landwirtschaft mit den wunderbaren Bauernhäusern sowie der Blick auf die Churfürsten liessen aber bei Allen den Schweiss vergessen.

In Stein angekommen genossen wir das niedergegarte Rippenstück im Restaurant Ochsen inmitten der ausgestopften, hiesigen Tierwelt. Hans Bolt erzählte bei der Nachspeise von seinen Erlebnissen als 10-jähriger Knabe, nämlich dem letzten Dorfbrand der Schweiz 1947 in Stein. Auf 2,5km Länge hatte ein einzelner Hausbrand bei Föhnsturm und den weitverbreiteten Schindeldächern zum Inferno von Stein geführt.

Wiederum gestärkt und fröhlich, aber auch beeindruckt von den Ausführungen nahm die Truppe den zweiten Teil der Wanderung bis nach Unterwasser in Angriff. Nach anfänglichem geniessen, plaudern und wandern kam nochmals ein 100 Höhenmeter Anstieg. Wir wurden aber wiederum belohnt mit dem Ausblick durch das Obertoggenburg bis nach Wildhaus.

Der Abstieg nach Alt. St. Johann war dann ebenso steil wie der Aufstieg von Steg. Etwelche Schuhsohlen hatten derweil bereits aufgegeben und deren Träger fuhr per Postauto weiter nach Unterwasser ... Uns blieb ein letztes Stück durch Alt St. Johann bis nach Unterwasser durch die idyllischen Dörfer und Landschaften. Der Schirm oder die Regenjacke konnte getrost bis zum Schluss im Rucksack verweilen, denn das Toggenburg zeigte sich von seiner besten und standhaften Seite!

Wenn mich jemand fragt, wer die Wanderung am besten geschafft hat: Hans Bolt mit 88 Jahren. Er war immer in der vordersten Gruppe bei vertieften Gesprächen anzutreffen. Man lernt nie aus! Im Café Fortuna Unterwasser fand unsere Reise bei Kaffee, Glace oder «Suure Moscht» seinen würdigen Abschluss.

Herzlichen Dank dem Wanderleiter Ernst Peter für die vielen Informationen und Erzählungen unterwegs, für die wunderbare Wanderung in seiner alten Heimat und das Anpassen von Geschwindigkeit an alle Teilnehmer und Hund Max.

Rolf Gloor